

Noch zu prüfende und ggfs. zu beziffernde Finanzierungsbedarfe mit LuF-Bezug, die bei der Haushaltsplanung 2023 ff. von der Verwaltung nicht angemeldet wurden

lfd. Nr.	Amt	Träger	Inhalt/Bezeichnung	Formulierter jährlicher Finanzbedarf ab 2023	Von der Verwaltung vorgeschlagener jährlicher Finanzierungsbetrag ab 2023	Anmerkungen/Einschätzung der Verwaltung
1	170	BINEMO e.V	Service- und Begleitbüros der Bielefelder Migrantenorganisationen	noch unklar		Das Bielefelder Netzwerk der Migrantenorganisationen e.V. will andere, unerfahrene Migrantenorganisationen (MO) professionell unterstützen und begleiten sowie Initiativen bei der Gründung beratend zur Seite zu stehen. Es hat auch Geflüchtete, Neuzugewanderte und Menschen unterschiedlicher migrantischer Communities im Blick. Durch die Mitgliedsvereine besteht bereits ein guter Zugang zu den Zielgruppen. Angedacht ist ein Personal- und Betriebskostenzuschuss.
2	500	DiakonieVerband Brackwede	Seniorenarbeit "Auf der Schanze" und "Treffpunkt Alter"	noch unklar		Der Träger ist auf eine Reduzierung seines Eigenmittelanteils angewiesen - Vorgabe des Kirchenkreises - ein Anschreiben mit einer Konkretisierung ist angekündigt. Ideen beim Träger zur Kostenreduzierung: - Angebote gemeinsam denken - Stadtteilkoordination und Seniorenarbeit - ggf. neue, kleinere Immobilie, auch zur gemeinsamen Nutzung mehrerer Angebote (Wiederaufnahme des Gedankens eines zentralen Ortes im Zentrum von Brackwede)
3	500	Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde	Seniorenarbeit	noch unklar		noch keine Einschätzung möglich - Anschreiben an Dez. 5 angekündigt
4	500	Verbraucherzentrale NRW	Anfrage für zusätzliche Schuldner-/ Inso-Beratung	20.000 €		Die Verbraucherberatung bietet an, zusätzliche Insolvenzberatung für Bielefeld zur Verfügung zu stellen. Mit einer 0,75 Stelle könnte der Träger die Fördervoraussetzungen des Landes NRW erfüllen. Damit würden 42.000 € an Landesmittel zur Deckung des Personalaufwandes zur Verfügung stehen. Die Verbraucherberatung beantragt den noch benötigte Restbetrag für eine 0,75 Stelle i.H.v. 20.000 €.
5	500	EVKB	Ambulante Suchthilfe Bethel	noch unklar		Mietforderungen der Diakonie Bielefeld für die Nutzung der Kreuzstr.
6	500	Schuldner-beratungsstellen	Schuldnerberatung	42.000 €		Nach dem Rückzug des SKM aus der Beratung wurde mit der Beschlussvorlage 3834/2020-2025 eine Neuausrichtung der Beratung beschlossen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Inflation und der stark steigenden Aufwendungen für Energie ist zu beobachten, wie sich die Bedarfslage verändern wird.

7	500	Verschiedene Beratungsstellen	Aufstockung von Fachkraftstellen in der Beratung und Begleitung von Frauen	100.000 €		Der Bedarf an Beratung für Frauen und Mädchen, die eine (psychotherapeutische) Unterstützung und Begleitung durch alle Formen erlebter geschlechtsspezifischer Gewalt benötigen, steigt weiterhin stark an - die Weiterführung der finanziellen Unterstützung aus dem Coronaaktionsplan ist fachlich dringend erforderlich. Auch die Präventionsarbeit ist ein wichtiger Baustein zur Vorbeugung häuslicher und sexualisierter Gewalt. Die Verwaltung schlägt vor, die konkrete Verteilung der Mittel in einer gesonderten Vorlage nach der Sommerpause beschließen zu lassen.
8	500	Cafe 3b	Erhalt eines Stellenanteils 0,25 VZÄ für die Hörgeschädigtenberatung	20.000 €		Der Träger begründet den zusätzlichen Bedarf mit wegfallenden Fördermitteln nach der Teilhabeberatungsverordnung (EUTBV) für sein Angebot der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung. Deshalb können bisher im Rahmen der EUTB vorgenommene Beratungsleistungen für Hörgeschädigte (0,25-Stellenanteile) dort nicht mehr im bisherigen Umfang erbracht werden. Es wird vom Träger ein Bedarf zur Aufstockung des kommunal finanzierten Angebotes der Hörgeschädigtenberatung (bisher 0,5-Stellenanteile) auf 0,85-Stellenanteile beschrieben. Die Verwaltung sucht zusammen mit dem Träger nach anderen Möglichkeiten der Kompensation im Rahmen einer stärkeren Fokussierung des Beratungsprozesses auf zentrale Fragestellungen.
9	500	Psychologische Frauenberatung	Ausweitung FAMM-Projekt	8.000 €		Die Psycholog. Frauenberatung meldet zusätzlichen Finanzierungsbedarf für Fördermittelakquise und Pressearbeit im Zusammenhang mit dem FAMM-Projekt an.
10	500	Caritasverband Bielefeld e.V.	Suchtberatung	90.000 €		Der Caritasverband weist auf eine zwingend erforderliche Reduzierung des Eigenmitteleinsatzes im Bereich Suchtberatung und Suchtkrankenhilfe hin. In einem Gespräch am 11.05.2022 machte die Geschäftsführung deutlich, dass die Fortführung des Angebotes mit der aktuellen Finanzierungssumme den Träger in eine enorme finanzielle Schieflage bringt. Aus fachlicher Sicht stellt das Angebot der Caritas einen wichtigen Baustein im Suchthilfesystem der Stadt Bielefeld dar. Neben der Sucht- und Drogenhilfeberatung sind insbesondere die Kontakte der Caritas zu Organisationen der Suchtselbsthilfe wichtig, da diese Organisationen zum Teil durch die Auswirkungen der Coronapandemie sehr gelitten haben oder sogar nicht mehr existent sind. Gründe für diese Entwicklung sind der hohe Altersdurchschnitt in den einzelnen Gruppen und die erzwungene Pause für Treffen in Präsenz während der Pandemie. Hier wäre ein begleitender Neustart sehr wichtig, weil die Suchtselbsthilfe für viele Menschen den Erstzugang zum Hilfesystem erleichtert und die „Nachbetreuung“ gewährleistet. Der Träger hat im Gespräch deutlich gemacht, dass eine Summe von 80.000 bis 90.000 € benötigt würde, um das Angebot strukturell sicher aufzustellen.

11	500	Betreuungsvereine	Änderung des Landesbetreuungsrechtes	60.000 €		Das neue Landesbetreuungsrecht sieht eine Vielzahl von neuen Aufgaben für die städt. Betreuungsstelle und die Betreuungsvereine vor - siehe mitteilung im SGA am 27.04.2022. Im Hinblick auf die zusätzlichen Aufgaben bei den Betreuungsvereinen wird aktuell eine zusätzliche Landesförderung diskutiert. Der Diskussionsprozess steht noch am Anfang, innerhalb der nächsten Monate wird es hier zu klareren Einschätzungen kommen. Diese hängen stark von der Haltung des Landes ab, wie von dort die zusätzlichen Querschnittsaufgaben im Rahmen einer Landesförderung finanziert werden. Aktuell sieht das Land eine Summe von 58.000 € pro VZÄ vor - diese ist nicht auskömmlich zur Finanzierung einer VZÄ.
12	500	ZENTRUM TEMPUS Bielefeld e.V.	mehrsprachige transkulturelle Beratung und mehrsprachige Traumaberatung	noch unklar		Der Träger beantragt die Förderung von vier Teilzeitstellen (140.000 €) und Sachkosten (10.000 €). Der Träger hat sich mit Schreiben vom 15.05.2022 an die Verwaltung gewandt, eine Einschätzung des Antrags ist noch nicht möglich.
13	510	DiakonieVerband Brackwede	Förderung der Arbeit der Jugend- und Familienberatungsstelle	noch unklar		<p>Der Träger hatte sich erst an die Verwaltung gewandt, mit Schreiben vom 07.04.2022 dann aber auch eine Problemanzeige an Politik und Dezernatsleitung geschickt hatte.</p> <p>Um die Arbeit der Beratungsstelle aufrechterhalten zu können, sieht der Träger die Notwendigkeit, seinen Eigenmitteleinsatz zu reduzieren. Dazu sieht er drei Möglichkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenfassung der Jugend- und Familienberatungsstelle mit anderen Geschäftsfeldern und dadurch Erzielung von Synergieeffekten. 2. Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch die Stadt Bielefeld. 3. Reduzierung des Personalbestandes und damit der Leistungsangebots. <p>Die Überlegung, die Jugend- und Familienberatungsstelle mit anderen Geschäftsfeldern zusammenzufassen und dabei Synergieeffekte erzielen zu können, ist aus Sicht der Verwaltung nicht sehr realistisch.</p> <p>Die Jugend- und Familienberatungsstelle wird seit 2021 mit jährlich zusätzlich 15.000 € aus dem Integrationsbudget gefördert. Auch für den Fall, dass diese Förderung ab 01.01.2023 unbefristet fortgeführt werden sollte, bleibt unter Berücksichtigung der letzten vorliegenden Daten und Zahlen noch eine relativ hohe Belastung des Trägers. Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel mit dem Ziel, den Eigenmitteleinsatz des Trägers zu reduzieren, würde allerdings Grundfeste des Systems der LUF tangieren. Eine Reduzierung des Personalbestandes und damit des Leistungsangebots ist aus Sicht der Verwaltung nicht anzustreben.</p>

14	510	AWO Bezirk	Kinder- und Jugendhaus Brake	41.980 €		<p>Der Träger hatte sich bereits mit Mail vom 28.03.2022 an die Dezernatsleitung gewandt und zwei Grundsatzprobleme geschildert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anerkennung der angebotsbezogenen Gemeinkosten - Absenkung der einzubringenden Eigenmittel <p>Der Träger hat sein Anliegen konkretisiert und eine Erhöhung um den Betrag von 41.980 € beantragt. Würde dem entsprochen, würde das bedeuten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die angebotsbezogenen Gemeinkosten, die bisher bei keinem Träger Berücksichtigung gefunden haben, würden zu 100 % berücksichtigt. - Der Träger würde 10 % der Gesamtausgaben durch Eigenmittel decken.
15	510	AWO Bezirk	Erziehungsberatungsstelle inkl. Nebenstellen	86.314 €		<p>Der Träger hatte sich bereits mit Mail vom 28.03.2022 an die Dezernatsleitung gewandt und zwei Grundsatzprobleme geschildert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anerkennung der angebotsbezogenen Gemeinkosten - Absenkung der einzubringenden Eigenmittel <p>Der Träger hat sein Anliegen konkretisiert und eine Erhöhung um den Betrag von 86.314 € beantragt. Würde dem entsprochen, würde das bedeuten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die angebotsbezogenen Gemeinkosten, die bisher bei keinem Träger Berücksichtigung gefunden haben, würden zu 100 % berücksichtigt. - Der Träger würde 10 % der Gesamtausgaben durch Eigenmittel decken. <p>Siehe auch Anlage D. Der Träger gehört zu den vier Trägern von Erziehungsberatungsstellen, deren Arbeit im Kontext der Umsetzung des KJSG ausgeweitet werden könnte. Dafür sind zusätzliche Mittel eingeplant. Allerdings sollen diese zusätzlichen Mittel für zusätzliche Leistungen eingesetzt werden und nicht für eine Anerkennung der angebotsbezogenen Gemeinkosten oder für eine Absenkung der einzubringenden Eigenmittel.</p>
16	510	Kreis 74	Arbeitstitel "Zukunftswerkstatt"	noch unklar		<p>Der Träger meint erkannt zu haben, dass die bisher vereinbarten Maßnahmen für manche straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende keine ausreichende Unterstützung darstellt, um die Arbeitsweisung zu erfüllen. Ob diese Situationsbeschreibung aus Sicht der Stadt Bielefeld zutreffend ist und wie darauf ggfs. reagiert werden könnte, ist noch Thema der Gespräche zwischen Träger und Verwaltung.</p>
17	510	LAIKA - Trost auf vier Pfoten	Tiergestützte Trauerbegleitung	130.000 €		<p>Beschluss BV Gadderbaum, 17.02.2022, 3412/2020-2025.</p> <p>Der Verein ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Als Pilotprojekt im Rahmen der NRW Landesinitiative „Starke Seelen“ hat er qualifizierte Hilfsangebote entwickelt und mehr als 200 Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen begleitet. Auch in Zeiten der Pandemie hat LAIKA seine Angebote angepasst und war und ist verlässlicher Ansprechpartner für Familien in Trauer. Die Landesfinanzierung läuft aus, der Träger ist auf der Suche nach einer Anschlussfinanzierung bei unterschiedlichen Drittmittelgebern. Sollte das nicht gelingen, wären für die Fortführung in einer erstmalig abzuschließenden LuF jährlich 130.000 € notwendig.</p>

18	510	Sterntaler	Trauerbegleitung für Kinder, Jugendliche und deren Familien	30.000 €		Der Träger engagiert sich seit Jahren für trauernde Kinder, Jugendliche und deren Familien; er ist seit 2007 anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Er bietet ein seit Jahren etabliertes fachspezifisches Beratungsangebot und unterstützt Familien verlässlich in Trauer- und Trennungssituationen. Die Finanzierung erfolgte bisher durch Spenden und anderen Drittmittel, die aber rückläufig waren. Daher wird das Angebot über drei Jahre (2020 - 2022) durch die Stiftung Eikelmann mit jährlich 30.000 € gefördert. Die Finanzierung läuft Ende 2022 aus. Die Zielsetzung des Angebot ist dem von LAIKA - Trost auf vier Pfoten vergleichbar. Wenn man das Projekt von LAIKA - Trost auf vier Pfoten im Rahmen einer LuF fördert, erscheint es sachgerecht, das Angebot von Sterntaler zumindest in der bisherigen Höhe der Eikelmann-Förderung ebenfalls neu in die Förderung im Rahmen einer LuF aufzunehmen.
19	510	Sportfreunde Sennestadt	LUNA	30.000 €		Finanzierung einer 0,5 Stelle über LuF. Aufgrund des immer größer werdenden Zulaufs und der Angebotsdichte reicht aus Sicht des Trägers die Personalausstattung nicht aus. Die 0,5 FK Stelle wurde seinerzeit im Rahmen Politischer Beschlüsse eingespart. Davon waren auch weitere mind. 3 Träger betroffen.
20	510	Gesellschaft für Sozialarbeit	Psychologischer Beratungsdienst Marktstraße	mindestens 37.000 €		Dem Träger stehen aus einem Kooperationsvertrag mit den Betriebskrankenkassen (BKK) bisher Drittmittel zur Verfügung, wenn er im Rahmen von Krisenintervention und Führen psychotherapeutischer Gespräche mit Versicherten der BKK aktiv wird (2019: 33.600 €, 2020: 42.500 €, 2021: 37.500 €). Nach überregionaler Prüfung haben die BKK diesen Vertrag kündigen müssen. Damit entfallen die Drittmittel und der Träger geht ab 2023 von einem Einnahmeverlust in Höhe von ca. 37.000 €/Jahr aus. Eine Deckung des Defizits aus Eigenmitteln hält der Träger mit Blick auf seine finanzielle Situation und den schon bestehenden Eigenmitteleinsatz für nicht möglich. Eine Kompensation durch Reduzierung des Personalbestandes würde wegen der Verknüpfung mit der Landesförderung einen Verlust einer 0,75 Fachkraftstelle bedeuten. Da der Träger ohnehin schon Schwierigkeiten, alle Ratsuchenden zu versorgen, würde der Verlust einer 0,75 Fachkraftstelle das Angebot insgesamt gefährden.
21	510	Freizeit- und Bürgerzentren Bielefeld (FuBB)	FZZ Stieghorst und FZZ Baumheide	20.000 €		Der Träger setzt bisher Erzieher*innen auf dementsprechend geförderten Stellen ein. Jetzt wird die Umwandlung dieser Stellen in Stellen für Sozialpädagog*innen beantragt. Begründung des Trägers: Wertgleiche Entlohnung für vergleichbare Arbeit.

22	510	Verschiedene Träger	Aufbau von inklusiven Netzwerken zur Stärkung und Weiterentwicklung der Inklusion in der OKJA (acht Träger mit Angeboten an zehn Standorten)	300.000 €		<p>Bisher wird jeder der zehn Standorte mit 9.000 €/Jahr gefördert. Die Mittel stehen im Grundsatz für kleinere, temporäre Projekte zur Verfügung.</p> <p>Die beteiligten Einrichtungen beschreiben fachlich nachvollziehbar, dass eine nachhaltige Umsetzung und Verstetigung von inklusiven Angeboten in der OKJA nur durch zusätzliche personelle Ressourcen realisierbar ist. Als Bilanz des bisherigen Projektverlaufes erscheint daher eine Umwandlung von einer Projektförderung in eine Strukturförderung sinnvoll. Die bisherige Förderung von 9.000 €/Einrichtung sollte zur Finanzierung der Sachkosten bestehen bleiben. Für jede der zehn 0,5-Stellen entstünden Kosten von 30.000 €/Jahr.</p>
23	510	Spielen mit Kindern	Abenteuerspielplatz Sudbrack	60.000 €		<p>Beantragt wird eine zusätzliche Fachkraft auf dem Abenteuerspielplatz Sudbrack (ASP). Der ASP wird bisher mit einer Fachkraftstelle für das Gesamtmanagement der Anlage, die Leitung eines (Nachwuchs-)Teams, die Büroadministration und die pädagogische Leitung gefördert. Dies ist zu wenig, um die Vielfalt der Aufgaben angemessen zu bewältigen. Das vergleichbare Angebot auf dem ASP Baumheide ist mit zwei Fachkraftstellen ausgestattet.</p> <p>Bei restriktiver Betrachtung aufgrund der kritischen Haushaltslage Anerkennung eines personellen Mehrbedarfs in Höhe einer 0,5 Stelle.</p>
24	510	Bielefelder Jugendring	Aufstockung der Mittel für die Stadtranderholung	14.000 €		<p>Der Bielefelder Jugendring (BJR) führt seit Jahren in den Sommerferien die Stadtranderholung. Es handelt sich um ein etabliertes wichtiges stadtweites Ferienangebot, das seit Beginn mit 36.000 €/Jahr gefördert wird.</p> <p>Der Träger weist darauf hin, dass die Sachkostenförderung im Rahmen der LuF aufgrund der besonders in den letzten fünf Jahren gestiegenen allgemeinen Kosten und der Anwendung des Mindestlohnes für die eingesetzten Honorarkräfte nicht mehr ausreicht. Um den Kostenanstieg zu kompensieren, seien die Teilnehmerbeiträge in der Vergangenheit bereits angehoben worden.</p> <p>Es werden jetzt lt. Träger Mittel von rd. 50.000 € benötigt (rd. 50% der Sachkosten). Sollte keine Aufstockung der Mittel für Sachkosten erfolgen, wäre eine weitere Erhöhung der Teilnehmerbeiträge oder eine Einschränkung des Angebotes erforderlich.</p>
25	510	Die Falken	Geschlechtliche Vielfalt Kinder und Jugendliche	4.000 €		<p>Es geht um den Ausbau der bedarfs- und zielgruppenspezifischen Beratungsarbeit, die Durchführung von Empowerment-Workshops und ein Angebot für T*Kids bis 13 Jahre.</p>

26	510	DiakonieVerband Brackwede	Betrieb der vier OKJA-Einrichtungen	37.000 €		<p>Der Träger übernahm zum 01.01.2018 die Jugendzentren HoT Ummeln, HoT Senne, HoT Zefi und das Matthias-Claudius-Haus, welche zuvor mit dem JZ Stricker in eine gemeinsame Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung gefasst waren. Der Träger hat schon in 2019 beantragt, den Vertrag aufgrund der Exklusion des JZ Stricker neu zu bewerten und dabei die realen Personalkosten anzuerkennen und zu refinanzieren. Außerdem sieht er die Notwendigkeit der Reduzierung des hohen Eigenanteils sowie klare Abgrenzung der Personal-, Sach- und pädagogischen Kosten. In seinem aktuellen Antrag quantifiziert der Träger diesen Themenkomplex nicht.</p> <p>Für die kommende Vertragsperiode 2023 bis 2025 geht der Träger für die vier o.g. Einrichtungen zudem von steigenden Gebäudekosten aus. Allein für die von der Kirche als Vermieter angekündigte Erhöhung der Mieten veranschlagt der Träger Mehrkosten in Höhe von insgesamt ca. 37.000 €/Jahr aus (die erwartete Steigerung der Nebenkosten lässt sich noch nicht kalkulieren). Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass HoT Zefi zukünftig (voraussichtlich ab 2024) über den Vertrag des Stadtteilzentrums Windflöte refinanziert werden. Um die Einrichtungen an den bisherigen Standorten weiter betreiben zu können, beantragt der Träger die Übernahme der tatsächlichen Miet- und Nebenkosten durch die Stadt Bielefeld.</p> <p>Aus Sicht der Verwaltung ist die Bereitstellung weiterer Mittel in Höhe von 25.000 €/Jahr angezeigt.</p>
27	400 510	Verein BAJ e. v.	youschool	für 2023: 180.000 € für 2024: 90.000 €		<p>Mobile Quartiersarbeit für Kinder und Jugendliche in den INSEK-Quartieren. Die Finanzierung über europäische Mittel (ESF, EFRE) läuft zum 30.06.2022 aus. Zur Finanzierung werden in 2023 ca. 180.000 € und in 2024 bis Ende Juni ca. 90.000 € benötigt. Es ist beabsichtigt, dass die Dezernate 2 und 5 die Finanzierung jeweils hälftig übernimmt.</p>
28	540	Diakonie für Bielefeld	Unterstützungsangebote für Alleinerziehende	für 2023: 50.000€ für 2024: 101.500€ für 2025: 103.030€		<p>Bislang gefördert über den CAP bis zum 30.11.2022, Verstetigung danach sinnvoll (vulnerable Zielgruppe). Es wird die Weiterführung der 1,0 FK-Stelle empfohlen (die externe 2. Förderung der 0,5 FK-Stelle läuft aus zum 31.12.2023).</p>
29	540	Stadtsporthbund Bielefeld	(Seelisch) Fit durch den Corona-Alltag für Erwachsene	9.000 €		<p>Bislang gefördert durch den CAP bis zum 30.06.2023. Eine Weiterbewilligung ist nur bis Ende 2023 vorgesehen, da anzunehmen ist, dass bis dahin eine Vielzahl von Spaziertreffs initiiert wurden und autark weiterlaufen können, sodass sich der aktuell hohe Koordinierungsaufwand durch die derzeit starke Nachfrage bis 2024 wieder deutlich reduzieren wird.</p>
30	540	Diakonie für Bielefeld+ Bethel regional (entsprechend Informationsvorlage)	Streetwork	127.500 €		<p>Projekt ist befristet bis zum 31.12.2022, Bestandsvertrag über 1,5 Stellen beim Träger (Diakonie für Bielefeld; Bethel regional) wird angestrebt, Infovorlage mit Konzept (Drucksachen-Nr. 3778/2020-2025) befindet sich in der politischen Beratung. Dazu kommen nach dieser Infovorlage auch zwei Stellen bei der Stadt Bielefeld (sozialraumorientierte Arbeit). Evtl. politischer Beschluss zur Verstetigung muss abgewartet.</p>